

PREISE

Großhandelsverkaufspreise 2016

Der Großhandelsverkaufspreisindex misst die Preisentwicklung für die von Großhändlern im Inland abgesetzten Waren. Dazu zählen zum Beispiel Benzin, Heizöl, Metalle, Erze, Getreide und Saatgut. Die Waren können sowohl im Inland produziert als auch nach Deutschland importiert worden sein.

Die Großhandelsverkaufspreise lagen im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,0 % unter denen des Jahres 2015. Bei Betrachtung der Preisentwicklung im Jahresverlauf fällt allerdings auf, dass die Großhandelsverkaufspreise im Vergleich zum Vormonat tendenziell anstiegen. Allein im Dezember wiesen die Preise gegenüber November ein Plus von 1,2 % auf und lagen damit um 2,8 % höher als im Dezember 2015. Dies war der größte Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr seit Oktober 2012 (+ 3,1 %). Gegenüber dem Vormonat hatte es letztmals im März 2011 einen Anstieg in gleicher Höhe gegeben.

Großhandelsverkaufspreise nach Wirtschaftszweigen

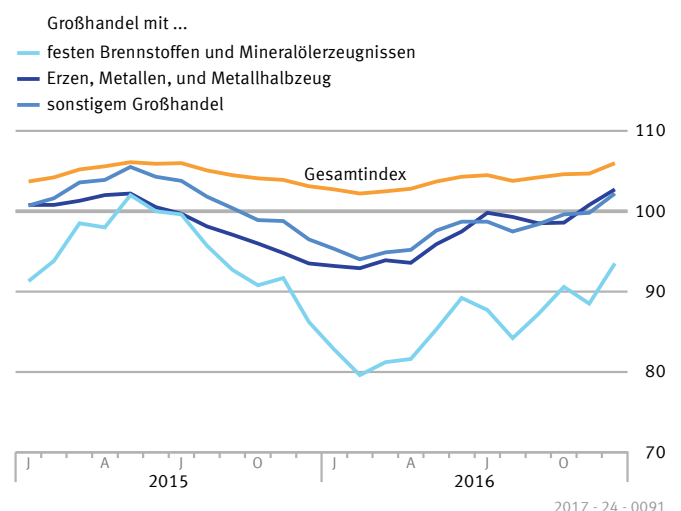
	Gewichtung 2010	Veränderung 2016 gegen- über 2015
	‰	%
Gesamtindex	1 000	- 1,0
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	44,61	- 3,4
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	160,16	1,3
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	218,43	1,4
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	81,82	- 0,1
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	88,79	0,7
Sonstiger Großhandel (z. B. mit Mineralöl-erzeugnissen, Erzen, Metallen)	351,49	- 3,9
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	54,70	0,0

Der Index der Großhandelsverkaufspreise wird entsprechend der Gliederung der Wirtschaftszweigklassifikation nach den wirtschaftlichen Schwerpunkten der Großhandelsunternehmen

unterteilt. In den Wirtschaftszweigen war – wie nebenstehende Tabelle zeigt – keine einheitliche Preisentwicklung festzustellen. Während etwa die Preise im Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren 2016 um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr sanken, war im Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern eine Preissteigerung von 1,4 % zu verzeichnen.

Den größten Einfluss auf die Gesamtentwicklung 2016 hatte der sonstige Großhandel, dessen Preise 3,9 % niedriger als im Vorjahr waren. Zum sonstigen Großhandel zählen vor allem der Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralöl-erzeugnissen sowie der Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug. Die Preise im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralöl-erzeugnissen lagen im Jahresdurchschnitt 2016 um 9,5 % unter denen des Vorjahres. Nachdem sie im Februar auf den niedrigsten Stand seit Februar 2005 gesunken waren, stiegen sie jedoch bis zum Jahresende insgesamt um 17,5 %. Auch im Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug waren im Jahresverlauf überwiegend steigende Preise zu beobachten. Im Jahresdurchschnitt lagen sie dennoch um 1,7 % niedriger als im Vorjahr.

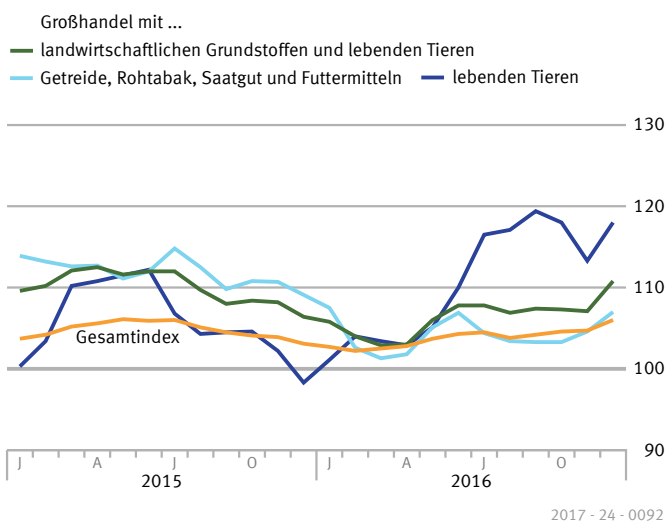
Großhandelsverkaufspreisindex für den sonstigen Großhandel 2010 = 100



Großhandelsverkaufspreise 2016

Der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren (– 3,4 %) war 2016 von gegenläufigen Preisentwicklungen geprägt. Während die Preise im Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln gegenüber 2015 um 6,8 % fielen, stiegen die Preise im Großhandel mit lebenden Tieren um 4,6 %. Besonders hohe Preissteigerungen gab es hier während des gesamten Sommers, bevor die Preise im Spätherbst kurzfristig zurückgingen.

Großhandelsverkaufspreisindex für landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere
2010 = 100



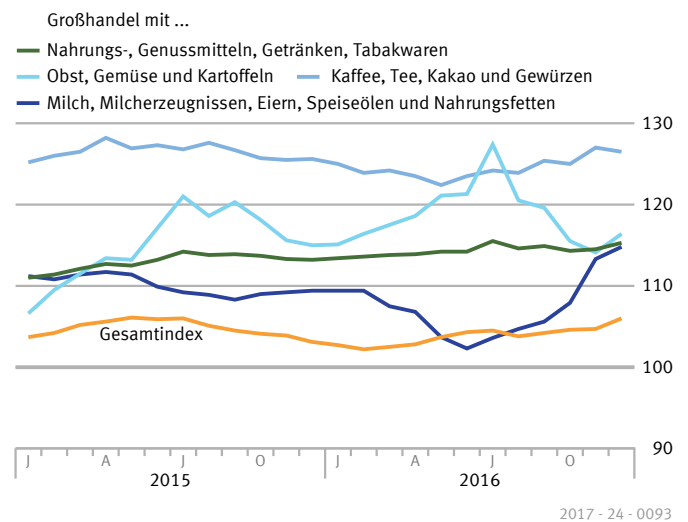
Im Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik sanken die Preise zunächst bis Mai 2016, bevor schließlich ein Preisanstieg einsetzte. Dennoch lagen die Preise im Dezember 2016 noch um 0,2 % niedriger als im Dezember 2015.

Im Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren lagen die Preise 2016 um 1,3 % über denen des Vorjahres. Besonders stark stiegen die Preise im Großhandel mit Tabakwaren (+ 3,7 %) sowie mit Obst, Gemüse und Kartoffeln (+ 3,1 %). Im Vormonatsvergleich war im Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln in der Jahresmitte ein ausgeprägter Preisanstieg zu beobachten, bevor die Preise bis zum Spätherbst wieder auf das Niveau vom Jahresanfang fielen. Die Preise im Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen waren 2016 um 1,6 % niedriger als 2015. Der bereits in der zweiten Jahreshälfte 2015 zu beobachtende Preisrückgang setzte sich zunächst bis Mai 2016 fort. Danach stiegen die Preise zögerlich und lagen erst im November 2016 wieder über dem Niveau des Vorjahresmonats (+ 1,2 %). Im Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten waren die Preise durchschnittlich um 2,4 % niedriger als 2015. Bis Juni waren

hier zunächst ausschließlich Preissenkungen zu beobachten, im Anschluss stiegen die Preise jedoch bis zum Jahresende kontinuierlich an und lagen im Dezember 2016 um 4,9 % über denen vom Dezember 2015.

Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr gab es 2016 auch im Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (+ 1,4 %) und im Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+ 0,7 %).

Großhandelsverkaufspreisindex für Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren
2010 = 100



Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis)
www.destatis.de

Publikationen online

unter www.destatis.de/publikationen
über unsere Datenbank www.destatis.de/genesis

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt
Telefonische Auskünfte zum Thema:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 44

Erschienen im Februar 2017
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.